

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.					
Quellhang nordwestlich des Helpter Berges		X								0 5 0 9 - 3 1 2						4 0 0 6					
Standort /Geologie										Anschluß in TK											
Quellhang an Grundmoränenflanke										-											
Naturraum		Woldegk-Feldberger-Hügelland								Film-Nr.						Bild-Nr.					
3 2 2										Luftbild-Nr. 6 0						0 1 1 2					
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt								Größe in ha						2 9 6 8					
Mecklenburg-Strelitz		Helpt								Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis										min. Breite in m											
14875										max. Breite in m											
Schutzmerkmale		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								NLP FND NP FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V X		NSG LSG BR FFH-Geb.																			
ND GLB FnB Wald-Totalreservat																					
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode																	
Code V G R V H D R H U				U M Q																	
% 7 0 2 0 1 0																					
Vegetationseinheiten																					
Sumpfsseggenried, Sumpfsseggen-Kratzdistel-Staudenflur, Kratzdistel-Staudenfur																					
Habitate + Strukturen																					
D H M																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Kleines, teilweise stark durch Entwässerung geprägtes sumpfsseggendominiertes Ried, das durch austretendes Schichtenwasser gespeist wird. Es liegt auf einem Flachhang am Rand einer Niederung nordwestlich des Helpter Berges. Umgeben wird das Ried von einer ruderalen Staudenflur, die sich entsprechend im Randbereich des Biotopes bemerkbar macht. Der Biotop bildete früher wohl eine Einheit mit mit Biotop 4007 und den unterhalb liegenden heute intensiv genutzten Grünländern. Infolge der tiefgreifenden Entwässereung, wohl hauptsächlich durch den Graben an der Nutzungsgrenze verursacht, haben sich aber große Teile der ehemaligen Quellwiese zu ruderalen Staudenfluren entwickelt.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops X landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W G Y L S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E Z M M																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 9 - 3 1 2 - 4 0 0 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				g frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				g SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Streckensenke							
k gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlentäl							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung					k g									
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart					k g					k g									
k g					k g					k g									
Acker					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Wiese					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
forstliche Nutzung					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung					Spülfeld / Halde				
					Graben					Bodenentnahme									

Pflanzenarten dominant Carex acutiformis		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
Pflanzenarten ±zahlreich Cirsium arvense Urtica dioica		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
		Calamagrostis canescens Sonchus arvensis Geum rivale	
Pflanzenarten vereinzelt Calamagrostis epigejos Lysimachia nummularia Carex paniculata Phalaris arundinacea Elytrigia repens		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
		Glecoma hederacea Galium aparine Galium palustre Lysimachia vulgaris Mentha aquatica <u>Carex rostrata</u> Eupatorium cannabinum Epilobium hirsutum Epilobium palustre Poa pratensis Poa palustris Agrostis stolonifera	
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 06.11.2005	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Bauer		Foto: 1 Folgeseiten: 0	